

Zahlen, Daten,
Fakten

Demografiebericht Oberbergischer Kreis

01 | 2012

Daten zum 31.12.2011



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Vorwort

Hagen Jobi, Landrat



Der Oberbergische Kreis befindet sich im Wandel. Die Bevölkerungsstruktur, das heißt, die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Altersgruppen, hat sich in den vergangenen Jahren bereits deutlich verändert und wird sich weiterhin verändern. Es handelt sich um einen im Grunde unaufhaltsamen Wandel, der sich durch gezielte Maßnahmen bestenfalls „abfedern“ lässt.

Es wird zukünftig mehr ältere Einwohner geben und weniger Kinder. Zuwanderung aus anderen Regionen aber auch aus dem Ausland macht die Bevölkerung bunter, hat aber auch Einfluss auf die Altersstruktur.

Wir müssen diesen Veränderungen offen gegenüberstehen und neue Mitbürger herzlich in unserem schönen Landkreis willkommen heißen.

Hagen Jobi

Demografische Daten für Oberberg

Dieser Demografiebericht für den Oberbergischen Kreis bezieht sich auf die aktuellen Bevölkerungszahlen, die vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zum Stichtag 31.12.2011 veröffentlicht wurden.

Die Bevölkerungsvorausberechnung basiert auf dem Bevölkerungsstand vom 01.01.2011 und wurde im Jahre 2012 veröffentlicht. Dabei wurde die Komponentenmethode eingesetzt. Hierbei erfolgt eine jahrgangswise Fortschreibung der Ausgangsbevölkerung nach Alter und Geschlecht, indem Gestorbene und Fortzüge abgezogen, Geborene und Zuzüge hinzugezählt werden. Dieser Vorgang wird für jedes Berechnungsjahr und unter einer Annahmesetzung der zukünftigen Entwicklung zu den Komponenten Geburten, Sterbefälle und Zu- und Fortzüge (Wanderungen) durchgeführt.

Seit dem Jahr 2008 veröffentlicht der Oberbergische Kreis regelmäßig Demografieberichte und ergänzende demografische Daten auf Kreis- und Gemeindeebene.

In diesem Jahr wird der übliche Demografiebericht mit umfangreichen Daten nur noch im Internet als Ausgabe 1/2012 der Downloadreihe „Zahlen, Daten, Fakten“ zur Verfügung gestellt.

Ergänzt wird dieser Demografiebericht durch einen neuen Beitrag zur Kreisentwicklung, der journalistisch demografische Aspekte beleuchtet und einen Einblick in die sich daraus ergebenden Konsequenzen für das Leben im Oberbergischen Kreis gewährt. Dieser Beitrag zur Kreisentwicklung steht ebenso unter www.demografie-oberberg.de zum Download bereit, ist aber auch als Druckversion erhältlich. Er liegt bei den Dienststellen des Kreises aber auch in den Rathäusern aus.

Impressum

Herausgeber:
Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Verantwortlich für den Inhalt:
Uwe Stranz,
Bau- und Planungsdezernent

Kontakt: Silke Hund
Telefon: 02261 88-2319
Telefax: 02261 88-2323
E-Mail: silke.hund@obk.de

Fotos und Grafiken:
Oberbergischer Kreis

Datenquelle:
Landesbetrieb Information und Technik
Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

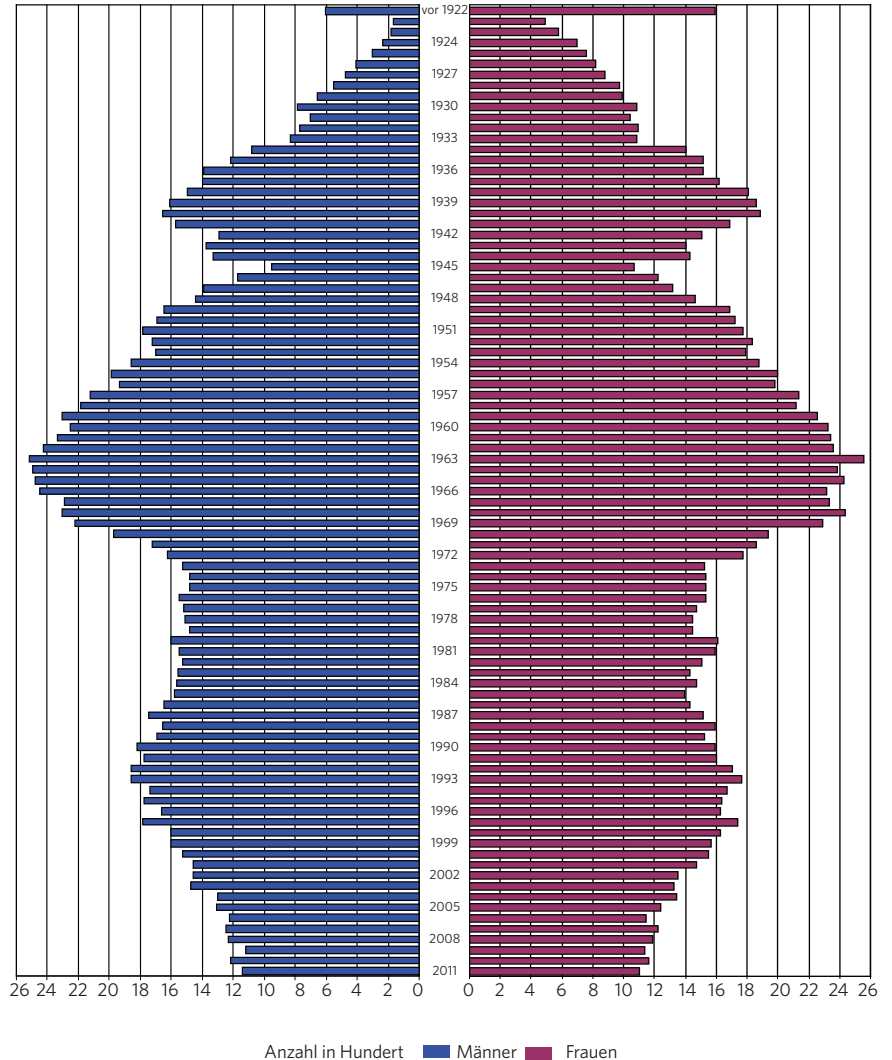
Aktuelle Bevölkerungspyramide

Die Bevölkerungspyramide gibt die Einwohner des Oberbergischen Kreises am 31.12.2011 nach Geburtsjahrgängen wieder. Es lässt sich deutlich die Abfolge der verschiedenen Generationen ablesen. Bevölkerungstarken Geburtsjahrgängen wie z.B. von 1939 bis 1941 folgen eine Generation später wieder starke Jahrgänge. So ist der Geburtsjahrgang 1963 im Oberbergischen Kreis mit 5 074 Einwohnern der größte. 30 Jahre später, 1993, ist erneut ein im Vergleich zu den 80er Jahren großer Jahrgang zu verzeichnen. Mit insgesamt 3 627 im Jahr 1993 geborenen Einwohnern ist dieser Jahrgang aber um 28,5% kleiner als der von 1963.

Dieser Trend setzt sich fort. Abgesehen von wenigen Jahren, werden die Geburtsjahrgänge seit 1993 stetig kleiner. Im Jahr 2011 ist mit nur 2 242 Kindern der kleinste Geburtsjahrgang bislang zu verzeichnen.

Im Oberbergischen Kreis leben am 31.12.2011 insgesamt 2 201 Einwohner im Alter von mindestens 90 Jahren. Es gibt also Ende 2011 fast so viele ab 90-Jährige im Oberbergischen Kreis wie Neugeborene. 14 970 Einwohner sind vor 1932 geboren also 80 Jahre und älter.

Bevölkerung im Oberbergischen Kreis am 31.12.2011 nach Geburtsjahr

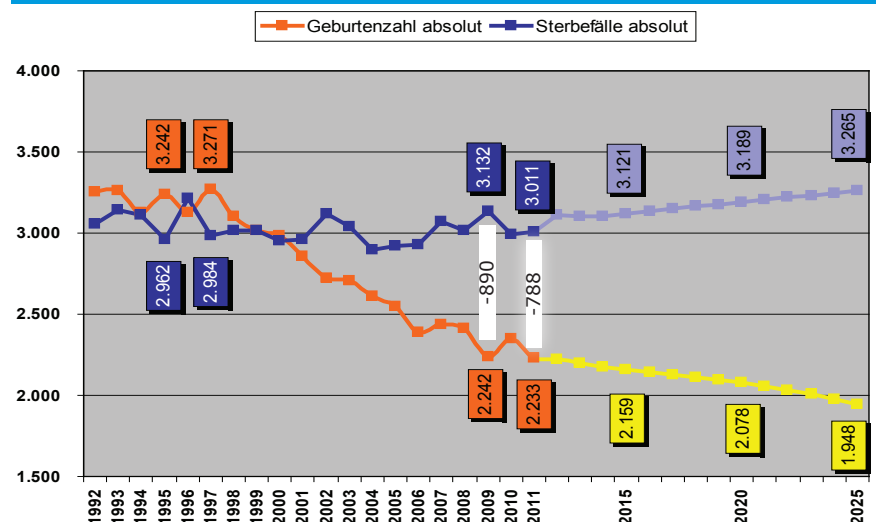


Natürlicher Saldo

Bis zum Jahr 2000 war der natürliche Saldo im Oberbergischen Jahr weitgehend ausgeglichen. In einigen Jahren gab es einen leichten Geburtenüberschuss im Vergleich zu den Sterbefällen, in anderen Jahren überstiegen die Sterbefälle leicht die Geburten.

Seit dem Jahr 2001 ist der natürliche Saldo durchweg negativ, d.h. es gibt mehr Sterbefälle als Geburten. Im Jahr 2009 war dieser negative Saldo mit -890 besonders groß. Auch im Jahr 2011 ist mit -778 ein deutlich negativer natürlicher Saldo zu verzeichnen.

Geburten und Sterbefälle im Oberbergischen Kreis seit 1992

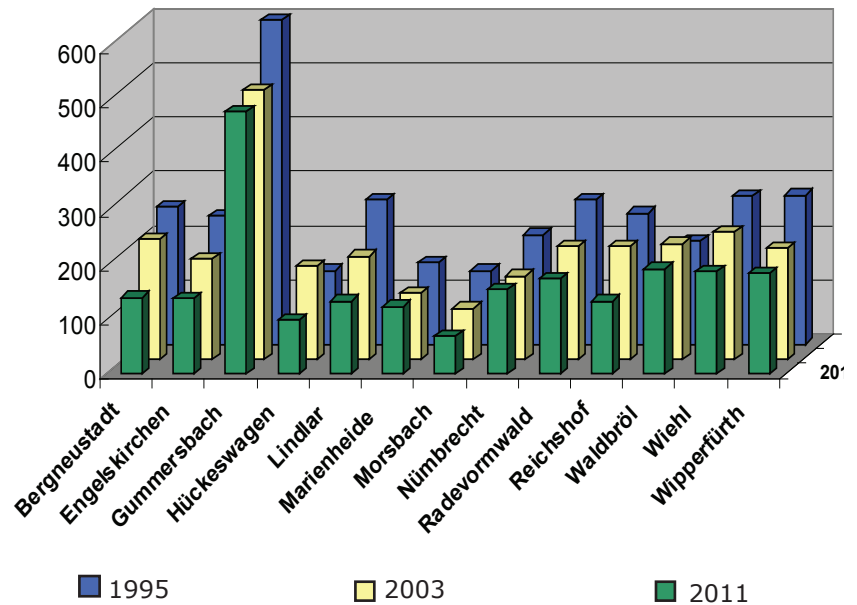


Geburtenentwicklung in den Städte und Gemeinden

Die Geburtenentwicklung im Oberbergischen Kreis ist seit Jahren rückläufig. Dies betrifft alle Kommunen.

Die Kartendarstellungen zeigen die jeweilige Entwicklung bezogen auf 1000 Einwohner. Während im Jahr 1995 Wipperfürth, Lindlar, Bergneustadt, Reichshof, Nümbrecht und Morsbach noch mehr als 12 Geburten je 1 000 Einwohner aufweisen konnten, gab es im Jahr 2003 nur noch 4 Kommunen mit einem Wert zwischen 10 und 11. Mehr als 11 gab es in keiner Kommune mehr. 2011 hat nur noch Waldbröl knapp über 10 Geburten je 1 000 Einwohner zu verzeichnen. In Hückeswagen, Lindlar, Reichshof und Morsbach sind weniger als 7 Kinder je 1 000 Einwohner geboren worden. Kreisweit wurde ein Wert von 7,99 Geburten je 1 000 Einwohner erreicht.

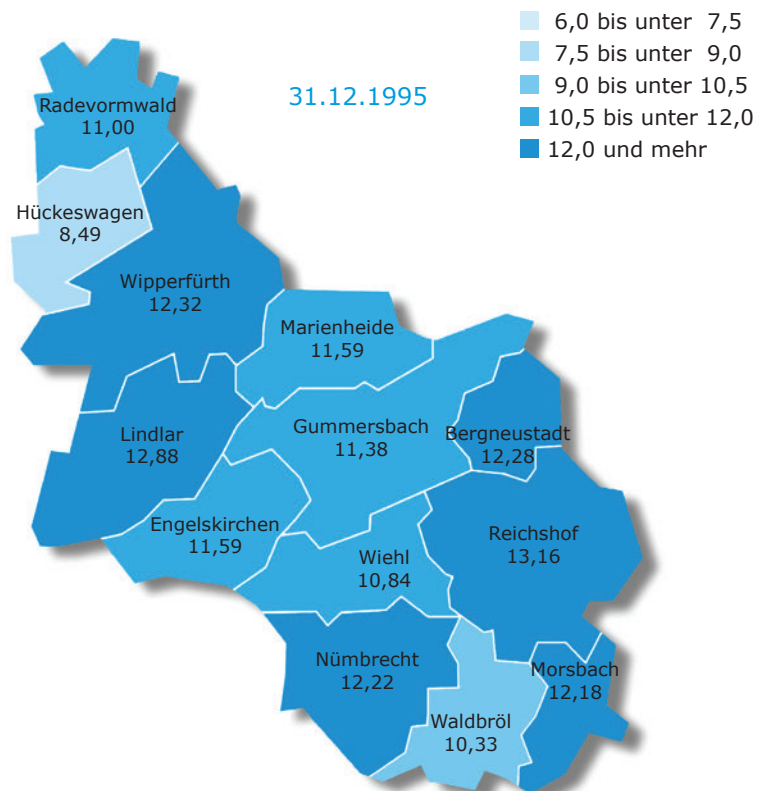
Geburten in den Städte und Gemeinden in den Jahren 1995, 2003, 2011



Geburten je 1 000 Einwohner der Städte und Gemeinden

Geburten in den Kommunen des Oberbergischen Kreises 1995

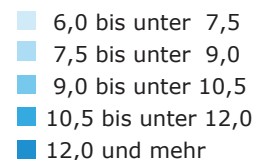
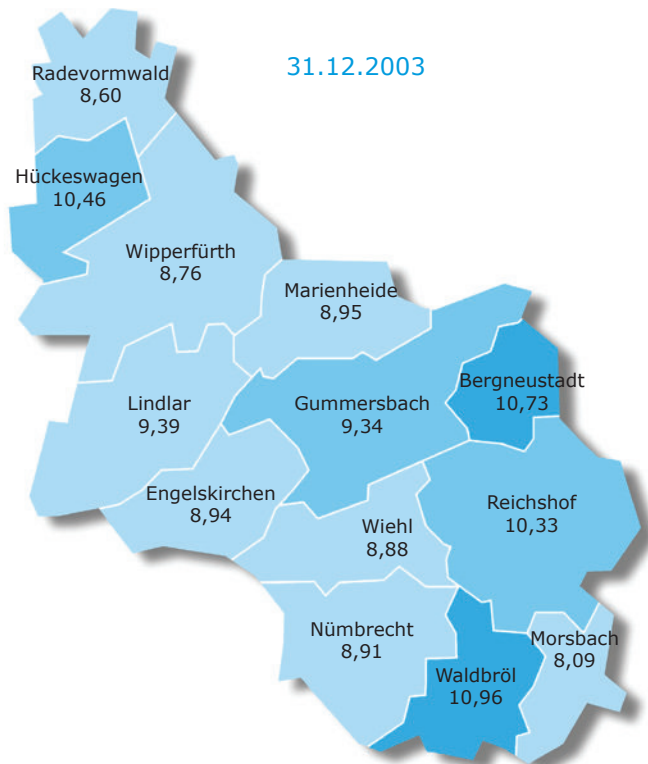
Kommune	Anzahl der Geburten	Gesamtbevölkerung
Bergneustadt	255	20 772
Engelskirchen	237	20 442
Gummersbach	605	53 149
Hückeswagen	136	16 016
Lindlar	268	20 804
Marienheide	151	13 032
Morsbach	136	11 169
Nümbrecht	202	16 526
Radevormwald	268	24 353
Reichshof	242	18 385
Waldbröl	191	18 490
Wiehl	275	25 367
Wipperfürth	276	22 409
Oberbergischer Kreis	3 242	280 914



Geburten je 1 000 Einwohner der Städte und Gemeinden

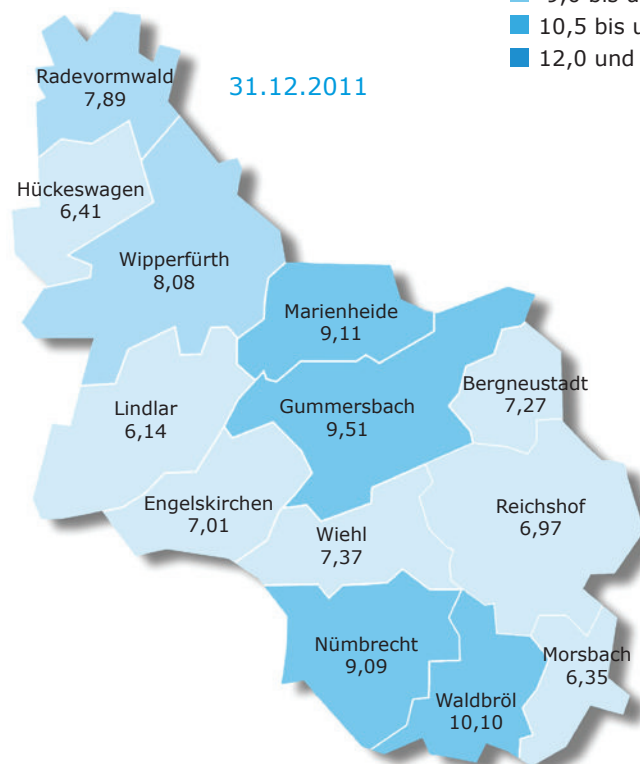
Geburten in den Kommunen des Oberbergischen Kreis 2003

	Anzahl der Geburten	Gesamtbevölkerung
Bergneustadt	222	20 683
Engelskirchen	186	20 807
Gummersbach	497	53 203
Hückeswagen	172	16 438
Lindlar	190	22 646
Marienheide	122	13 636
Morsbach	94	11 621
Nümbrecht	154	17 287
Radevormwald	209	24 303
Reichshof	208	20 142
Waldbröl	213	19 436
Wiehl	236	26 586
Wipperfürth	206	23 520
Oberbergischer Kreis	2 709	290 308

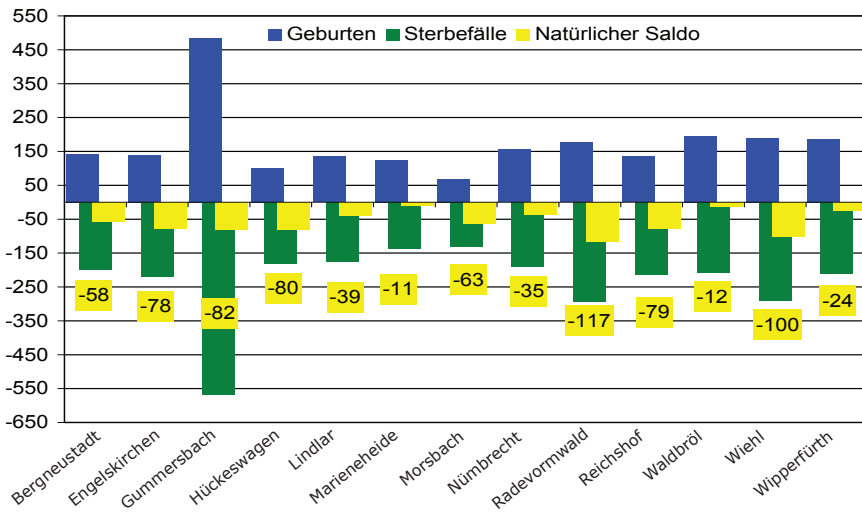


Geburten in den Kommunen des Oberbergischen Kreises 2011

	Anzahl der Geburten	Gesamtbevölkerung
Bergneustadt	142	19 540
Engelskirchen	140	19 977
Gummersbach	485	51 023
Hückeswagen	100	15 599
Lindlar	135	21 989
Marienheide	125	13 724
Morsbach	69	10 870
Nümbrecht	156	17 168
Radevormwald	176	22 307
Reichshof	135	19 365
Waldbröl	195	19 300
Wiehl	189	25 644
Wipperfürth	186	23 026
Oberbergischer Kreis	2 233	279 532



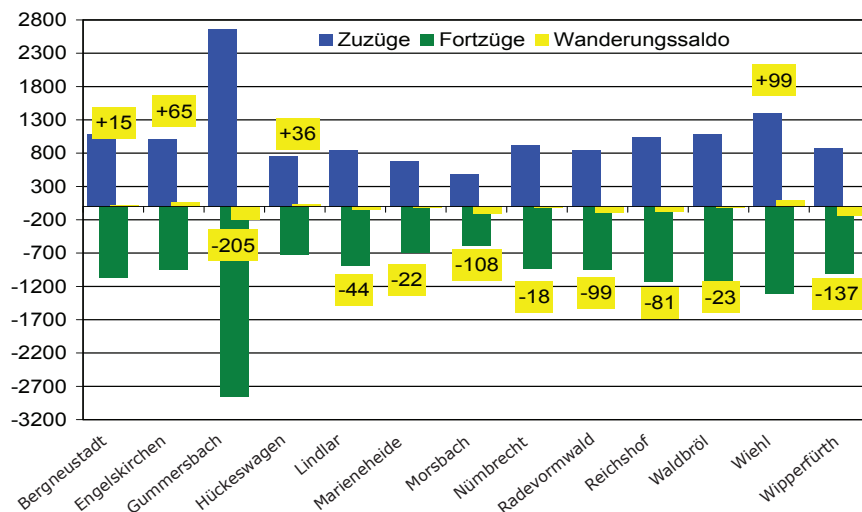
Natürlicher Saldo 2011 im Oberbergischen Kreis



Natürlicher Saldo in den Kommunen

In allen oberbergischen Kommunen gab es im Jahr 2011 mehr Sterbefälle als Geburten, also einen negativen natürlichen Saldo. Die deutlichste Veränderung gegenüber 2010 ist in Gummersbach festzustellen, wo sich der Saldo halbiert hat. Hier macht sich die deutliche Steigerung der Geburtenzahlen um 47 Geburten bemerkbar. Aber auch die Sterbefälle sind um 36 gesunken. Marieneheide und Waldbröl konnten in 2010 noch leicht positive Salden aufweisen.

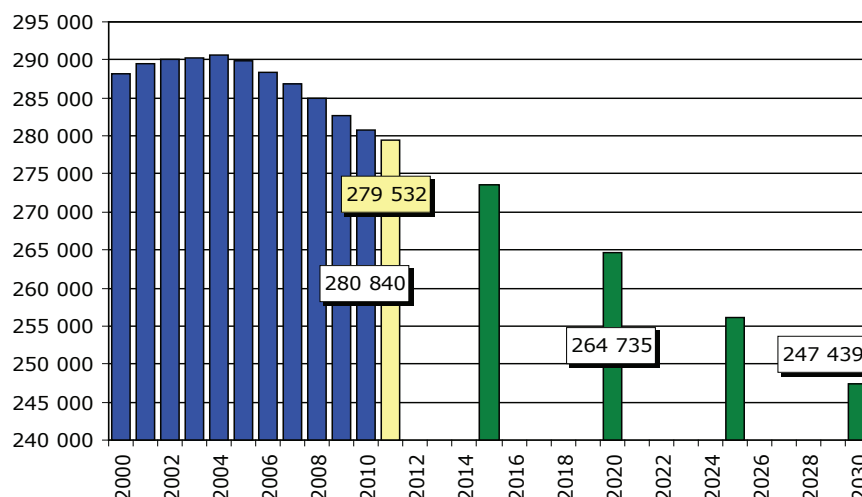
Wanderungssaldo 2011 im Oberbergischen Kreis



Wanderungssaldo in den Kommunen

Im Jahr 2011 haben mehr Einwohner das Oberbergische verlassen als zugezogen sind. Der negative Wanderungssaldo in Höhe von -522 ist gegenüber den Vorjahren deutlich geringer geworden. Während 2010 nur Marieneheide und Wiehl geringe positive Salden aufweisen konnten, haben 2011 wieder vier Kommunen Wanderungsgewinne. Nur in Gummersbach, Marieneheide, Morsbach und Wipperfürth ist der Saldo schlechter als im Vorjahr. Alle anderen Kommunen haben eine bessere Bilanz.

Bevölkerung insgesamt im Oberbergischen Kreis



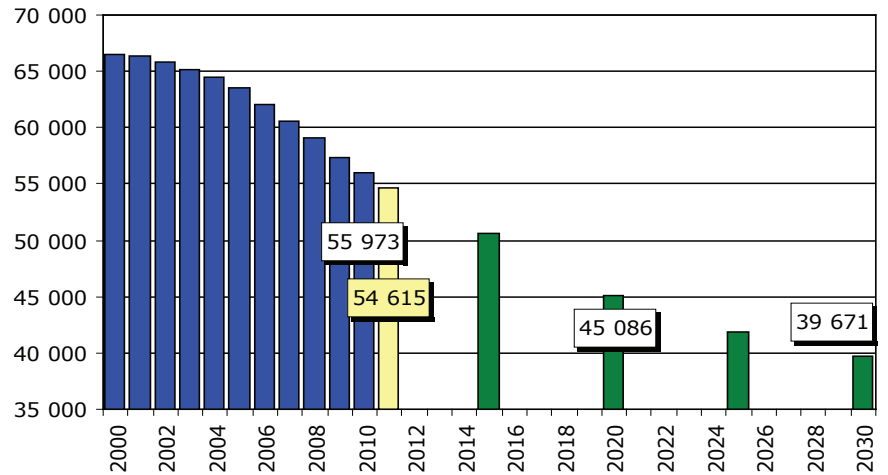
Bevölkerung insgesamt

Der Oberbergische Kreis verliert jedes Jahr Einwohner. Im Jahr 2011 war dieser Bevölkerungsverlust – verursacht durch die beschriebenen negativen Salden – aber deutlich geringer als in den Jahren seit 2006. Während im Jahr 2009 mit -2 254 der bislang größte Verlust zu verzeichnen war, beträgt der Bevölkerungsrückgang 2011 nur -1 308 Einwohner.

Bevölkerung unter 19 Jahren

Die oberbergische Bevölkerung im Alter von unter 19 Jahren verringert sich stetig. Auch wenn sich im Jahr 2011 der Rückgang gegenüber den fünf letzten Jahren etwas verlangsamt hat, prognostiziert IT.NRW, dass sich die Anzahl der Einwohner bis 18 Jahre weiter verringern wird. Für Anfang 2020 wird eine Anzahl von nur noch 45 086 jungen Menschen vorhergesagt also ein durchschnittlicher jährlicher Rückgang um fast 1 200 Einwohner dieser Altersgruppe.

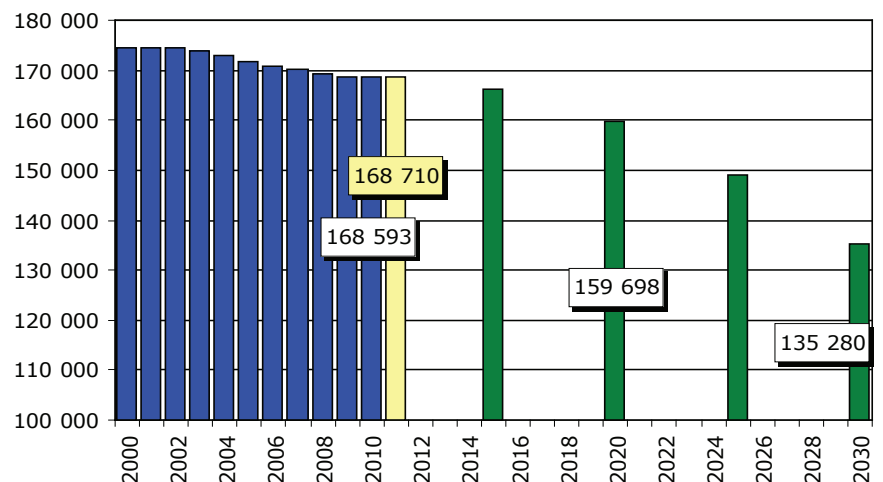
Bevölkerung im Alter von unter 19 Jahren im Oberbergischen Kreis



Bevölkerung von 19 bis unter 65 Jahren

Die Anzahl der potentiell Erwerbstätigen im Oberbergischen Kreis, die der Altersgruppe von 19 bis unter 65 Jahren zuzurechnen sind, liegt seit einigen Jahren relativ stabil bei um 169 000. Im Jahr 2011 ist die Personengruppe sogar ganz leicht angewachsen. Schon bis zum Jahr 2020 wird die Altersgruppe laut IT.NRW aber deutlich schrumpfen. Es wird ein Rückgang um 9 012 Personen oder 5,34% erwartet.

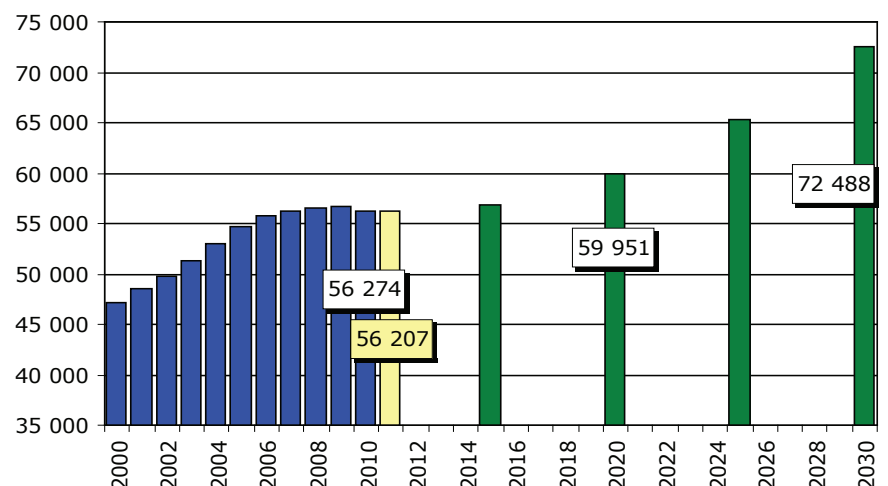
Bevölkerung im Alter von 19 bis unter 65 Jahren im Oberbergischen Kreis



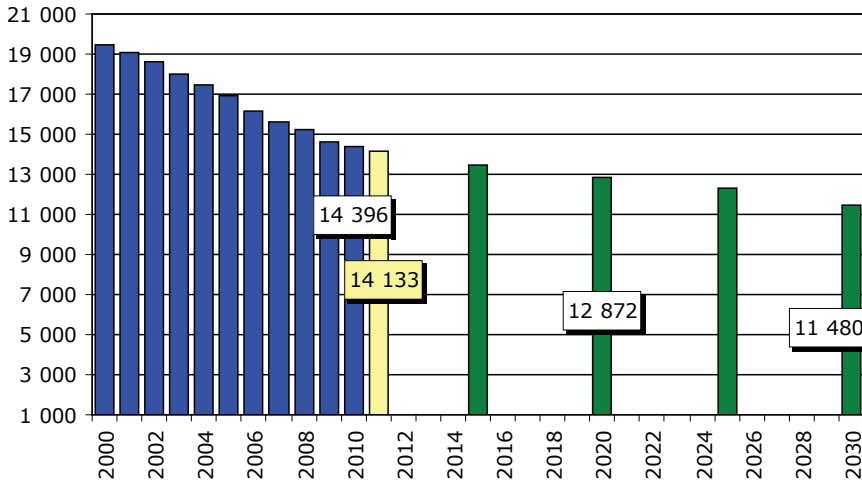
Bevölkerung ab 65 Jahren

Auch die Altersgruppe der ab 65-Jährigen ist in den Jahren seit 2006 mit einer Anzahl von um 56 000 Einwohnern recht stabil geblieben. In den nächsten Jahren wird ein deutliches Anwachsen dieser Altersgruppe erwartet. Für das Jahr 2020 prognostiziert IT.NRW ein Anwachsen auf 59 951 Einwohner, d.h. um 6,66%. Für 2030 werden 72 488 Einwohner ab 65 Jahren erwartet, das entspricht einer Steigerung von 28,97% gegenüber 2011.

Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren im Oberbergischen Kreis



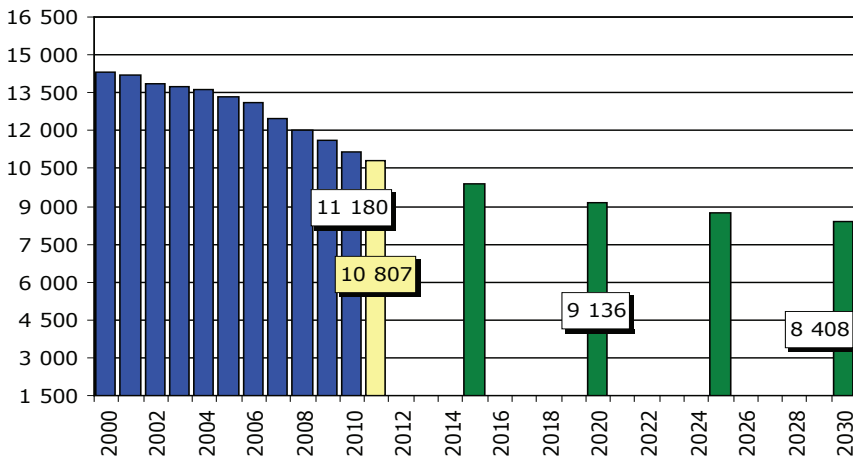
Bevölkerung im Alter unter 6 Jahren im Oberbergischen Kreis



unter 6 Jahren

Am 31.12.2011 leben im Oberbergischen Kreis 14 133 unter 6-Jährige. Gegenüber 2010 ist diese Altersgruppe somit um 263 Kinder geschrumpft. Dieser Rückgang ist ähnlich moderat wie im Vorjahr verlaufen. Zwischen 2001 und 2009 waren jährliche Rückgänge zwischen 300 und 650 Kindern zu verzeichnen. Laut Prognose von IT.NRW ist bis 2020 mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Es wird erwartet, dass dann noch 12 872 Kinder unter 6 Jahren im Oberbergischen Kreis leben.

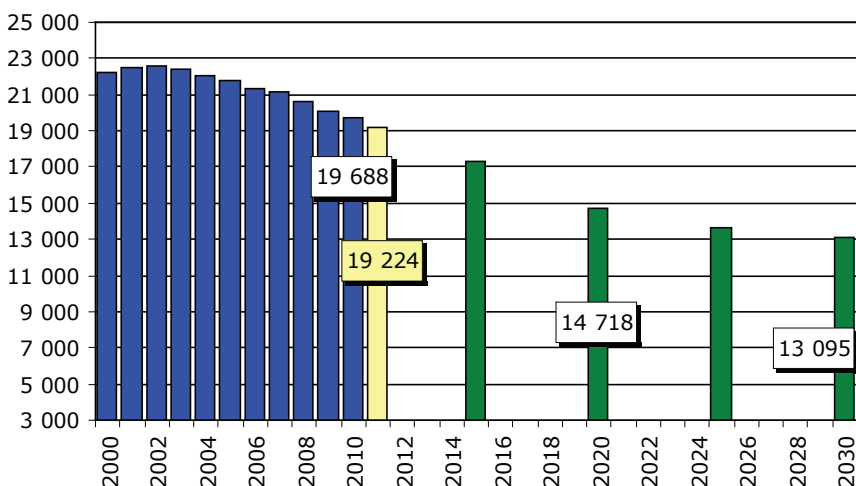
Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 10 Jahren im Oberbergischen Kreis



Grundschul Kinder

Bereits seit 1996 nimmt die Zahl der Kinder im Grundschulalter von Jahr zu Jahr ab. Im Jahr 2011 ist ein Rückgang um 373 Kinder festzustellen. Am 31.12.2011 lebten somit 10 807 Kinder dieser Altersgruppe im Oberbergischen Kreis. IT.NRW erwartet bis 2020 einen weiteren Rückgang auf 9 136 Kinder, was einer jährlichen Verringerung um 209 Kinder entspricht. Kreisweit würde das pauschal etwa 8 Grundschulklassen weniger pro Jahr ausmachen.

Bevölkerung im Alter von 10 bis unter 16 Jahren im Oberbergischen Kreis



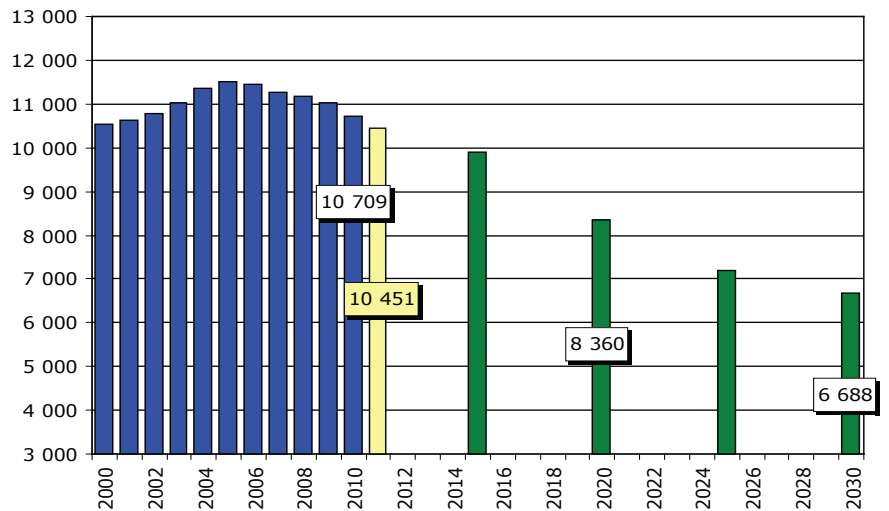
Sekundarstufe I

Auch Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis unter 16 Jahren gibt es immer weniger. Am 31.12.2011 leben 19 224 Einwohner dieser Altersgruppe im Oberbergischen Kreis. Das macht gegenüber 2010 einen Rückgang von 464 Einwohnern aus. IT.NRW prognostiziert bis 2020 einen weiteren Rückgang auf dann noch 14 718 Schüler. Dies entspricht einem jährlichen Rückgang von rund -560.

16 bis U19

Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist für die heimischen Unternehmen interessant, die ihre Auszubildenden aus dieser Gruppe rekrutieren. Seit 2006 wird die Altersgruppe kontinuierlich kleiner. Im Jahr 2011 war ein Rückgang um 258 junge Leute zu verzeichnen. Weiterer Rückgang ist prognostiziert. Für 2020 wird ein Bestand von 8 360 erwartet. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Verlust von 261 Einwohnern. Im Jahr 2013 könnten die Unternehmen vielleicht vom doppelten Abiturjahrgang profitieren.

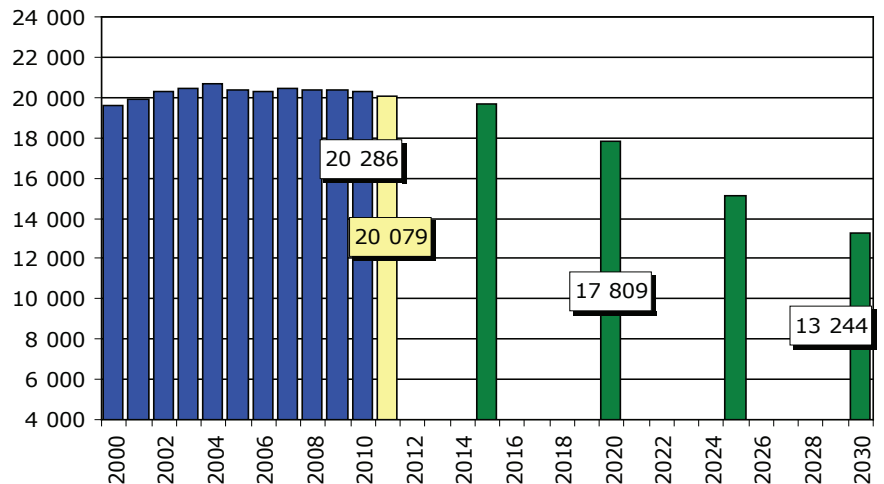
Bevölkerung im Alter von 16 bis unter 19 Jahren im Oberbergischen Kreis



Junge Erwachsene

Die Altersgruppe der jungen Erwachsenen ist im Jahr 2011 um 207 Einwohner geschrumpft. Am 31.12.2011 leben 20 079 Einwohner zwischen 19 und 24 Jahren im Kreisgebiet. Betrachtet man den großen Geburtsjahrgang 1993, der im Jahre 2012 in diese Altersgruppe aufrückt, müsste sich die Gruppe eigentlich im laufenden Jahr positiver entwickeln. Trotzdem ist ein weiterer Rückgang prognostiziert. Das liegt an der großen Zahl sogenannter Bildungswanderer, die zum Zwecke von Ausbildung oder Studium den Oberbergischen Kreis verlassen.

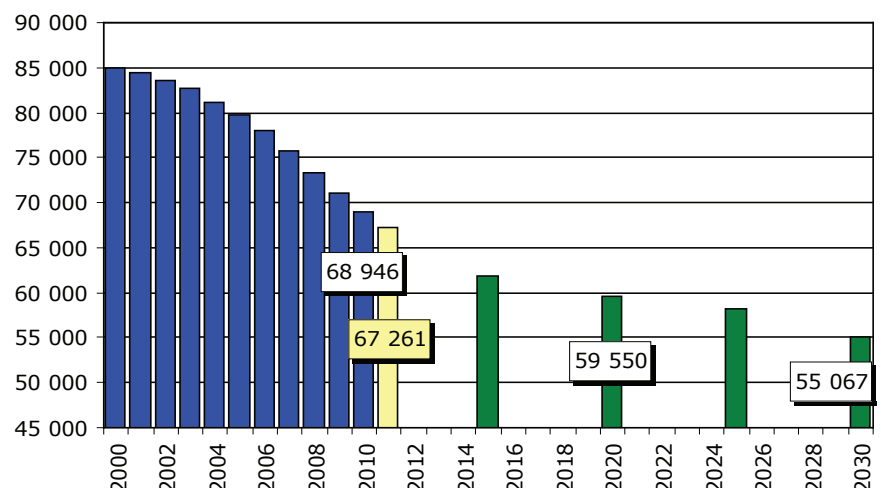
Bevölkerung im Alter von 19 bis unter 25 Jahren im Oberbergischen Kreis



Elterngeneration

Am 31.12.2011 leben 67 261 Einwohner im Alter von 25 bis unter 45 Jahren im Oberbergischen Kreis. Das sind 1 685 weniger als 2010. Dieser Rückgang ist deutlich geringer als in den Jahren 2007 bis 2010, in denen der jährliche Rückgang immer über 2 000 lag. Diese Verbesserung der Entwicklung ist unter anderem auf die leichten Wanderungsgewinne zurückzuführen, die für das Jahr 2011 in der Altersgruppe der 30- bis unter 50-Jährigen verzeichnet werden können.

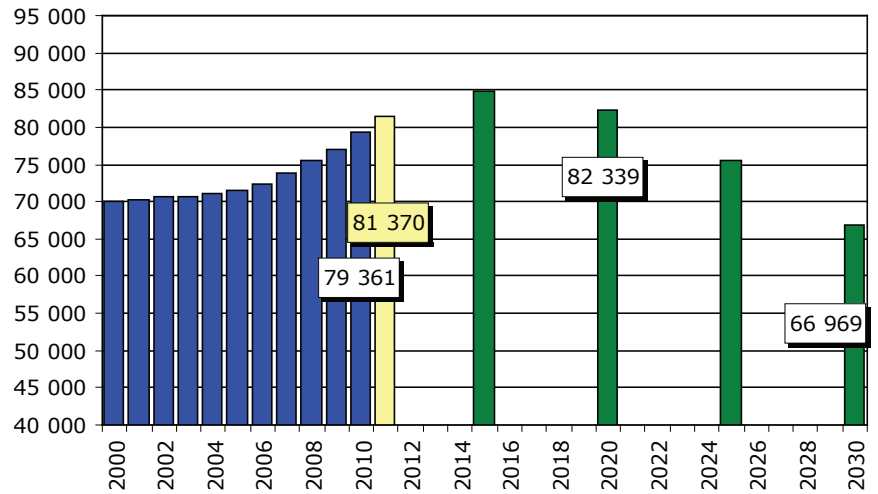
Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 45 Jahren im Oberbergischen Kreis



Ältere Berufstätige

Zu den 45- bis unter 65-Jährigen gehören zurzeit die bevölkerungsstarken Jahrgänge. Hierdurch erklärt sich das deutliche Anwachsen in den letzten Jahren. Im Jahr 2011 ist die Altersgruppe um 2 009 Einwohner gewachsen. Am 31.12.2011 leben somit 81 370 Einwohner im Alter von 45 bis 64 im Kreis. Die Gruppe wird noch einige Jahre weiter wachsen bis die starken Geburtsjahrgänge in die nächste Altersgruppe aufrücken. Bis zum Jahr 2020 dürfte der Höhepunkt überschritten sein. Dann wird ein Bestand von 82 339 Einwohnern erwartet.

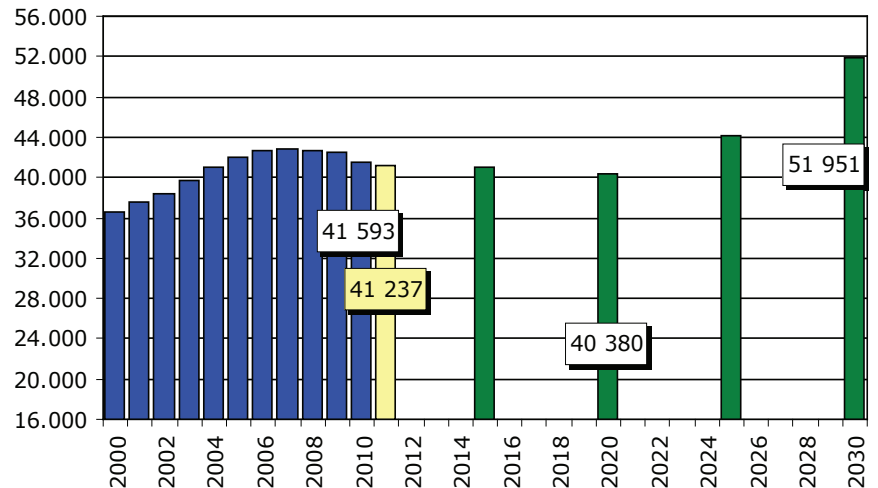
Bevölkerung im Alter von 45 bis unter 65 Jahren im Oberbergischen Kreis



Rentenalter

Auch die Entwicklung der Altersgruppe ab 65 Jahre wird in den nächsten Jahren stark von den geburtenstarken Jahrgängen beeinflusst. Während die Gruppe zurzeit noch jährlich leicht abnimmt, wird sie sich voraussichtlich bis 2020 relativ stabil halten. Danach ist mit einem deutlichen Anwachsen zu rechnen. Am 31.12.2011 leben 41 237 Einwohner dieser Altersgruppe im Kreisgebiet. Gegenüber 2010 ist die Gruppe somit um 356 Personen kleiner geworden.

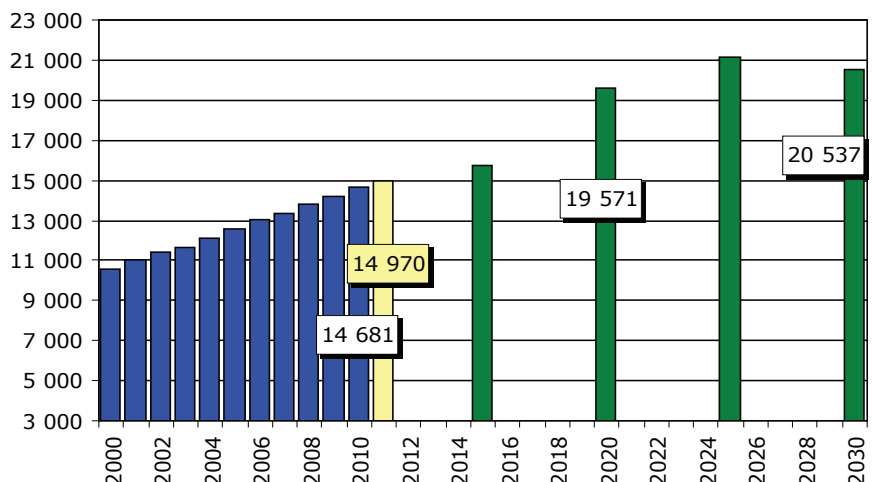
Bevölkerung im Alter von 65 bis unter 80 Jahren im Oberbergischen Kreis



Hochbetagte

Am 31.12.2011 leben 14 970 Hochbetagte im Oberbergischen Kreis. Gegenüber 2010 macht das einen Zuwachs um 289 Einwohner ab 80 Jahre aus. Diese Steigerung ist etwas geringer als in 2004 bis 2010, als der jährliche Zuwachs immer mindestens um 400 lag. Es ist ein zunächst weiterhin kontinuierlicher, später beschleunigter Anstieg zu erwarten. In 2020 ist von einem Bestand von 19 571 Personen dieser Altersgruppe auszugehen. Das macht gegenüber 2011 einen Zuwachs um 4 601 Hochbetagte bzw. 30,7% aus.

Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren im Oberbergischen Kreis



Zu- und Fortzüge

Im Oberbergischen Kreis gibt es seit dem Jahr 2005 mehr Fort- als Zuzüge. 2008 und 2009 hat der Kreis allein durch diese Wanderungsverluste jährlich mehr als 1 300 Einwohner verloren. 2010 hat der Verlust immerhin noch -1 147 Einwohner betragen. 2011 sind 546 mehr Fortzüge zu verzeichnen als im Vorjahr. Die Zuzüge haben sich um 1 171 gesteigert. Auch im Jahr 2011 haben trotzdem mehr Einwohner das Kreisgebiet verlassen als zugezogen sind. Der Saldo ist aber mit -522 deutlich geringer ausgefallen als seit 2006.

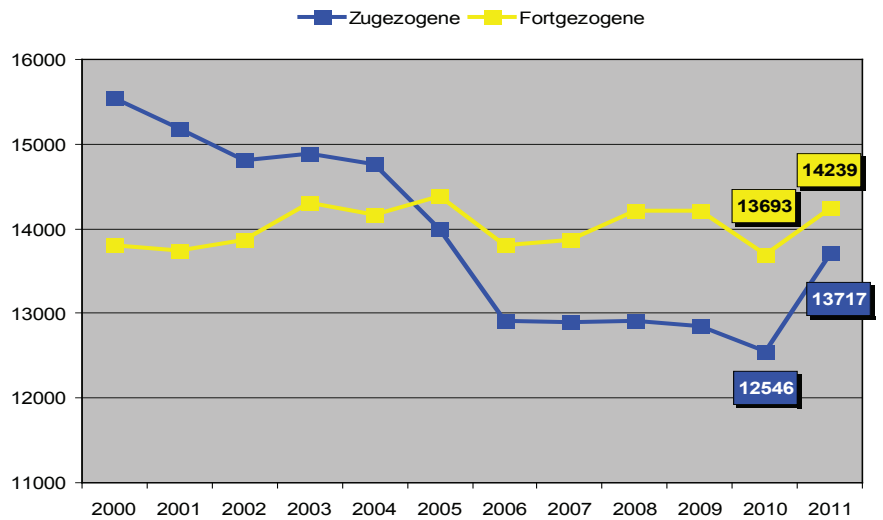
Junge Erwachsene

Um die beschriebene Verbesserung des kreisweiten Wanderungssaldos einschätzen zu können, ist es erforderlich, das Wanderungsverhalten der einzelnen Altersgruppen zu untersuchen. In den letzten Jahren ist aufgefallen, dass besonders die Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen von deutlicher Abwanderung betroffen ist. Diese Bildungswanderung der jungen Leute, die wegen Ausbildung oder Studium den Kreis verlassen, ist in 2011 besonders ausgeprägt. Es sind 780 junge Leute mehr fort- als zugezogen.

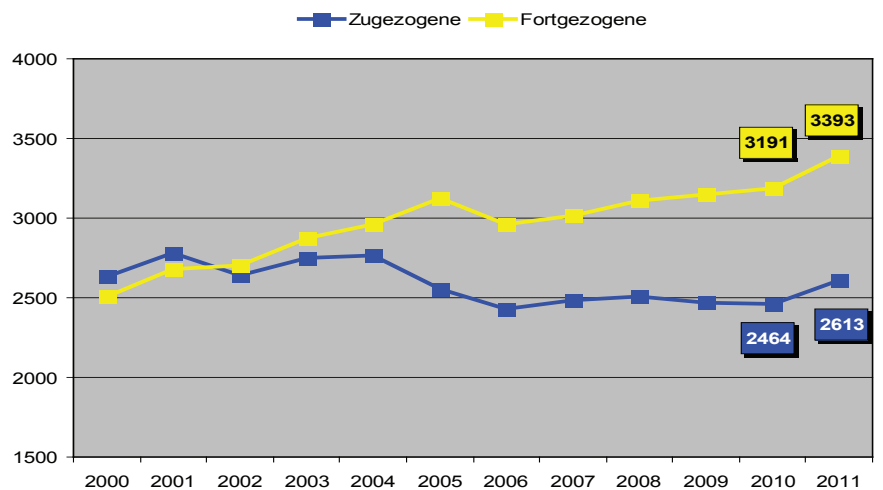
30 bis U50

Sowohl die Anzahl der Zu- als auch die der Fortzüge in der Altersgruppe der Elterngeneration nimmt seit Jahren kontinuierlich ab. Dabei ist seit 2007 ein jährlicher negativer Saldo mit Werten um -200 zu verzeichnen. Im Jahr 2011 kann erstmals wieder eine deutliche Steigerung der Zuzüge in dieser Altersgruppe festgestellt werden. Auch die Fortzüge sind leicht angestiegen, aber wesentlich geringer als die Zuzüge. Hieraus ergibt sich ein seit Jahren erstmals wieder positiver Wanderungssaldo in Höhe von +203.

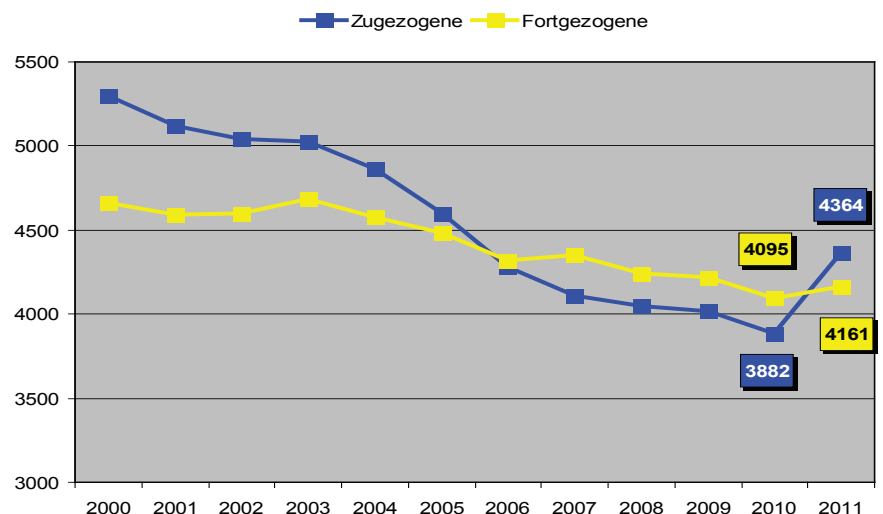
Zu- und Fortgezogene insgesamt im Oberbergischen Kreis



Zu- und Fortgezogene von 18 bis unter 25 Jahren im Oberbergischen Kreis



Zu- und Fortgezogene von 30 bis unter 50 Jahren im Oberbergischen Kreis



Fazit

Die negativen und positiven Merkmale der Bevölkerungsentwicklung im Oberbergischen Kreis im Jahr 2011 lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- stetig zurückgehende Geburtenentwicklung
- ansteigende Anzahl der Sterbefälle
- sich kontinuierlich vergrößernder negativer natürlicher Saldo
- starke Abwanderung junger Leute von 18 bis unter 25 Jahren
- geringere Wanderungsverluste insgesamt
- Wanderungsgewinne bei den 30- bis unter 50-Jährigen
- Wanderungsgewinne bei den Kindern und Jugendlichen
- geringe Wanderungsgewinne bei den älteren Berufstätigen unter 65 Jahre

Blickt man aber über die Kreisgrenze, ist festzustellen, dass sich die Wanderungen in einigen Nachbarkreisen und größeren Städten der Region noch deutlich positiver darstellen. Ziel aller Akteure muss sein, den Oberbergischen Kreis als Wohn- und Arbeitsregion attraktiv zu gestalten, um als Teil des Speckgürtels von Köln von der regionalen Entwicklung zu profitieren.

Wanderungssaldo des Oberbergischen Kreises im Vergleich zu Nachbarkreisen und Städten		
Kreis/Stadt	Saldo 2011	Saldo je 1 000 Einwohner
Köln	+ 9 065	+9,0
Rhein-Sieg-Kreis	+2 355	+3,9
Solingen	+422	+2,8
Wuppertal	+818	+2,3
Rheinisch-Bergischer Kreis	+149	+0,5
Kreis Olpe	-237	-1,7
Oberbergischer Kreis	-522	-1,9
Märkischer Kreis	-1 300	-3,0
Hochsauerlandkreis	-1 260	-4,7
Remscheid	-525	-4,8



„Die Zukunft gestalten - Oberberg packt's an“

www.demografie-oberberg.de

Eine Initiative des Oberbergischen Kreises und seiner Kommunen

Fragen?

Kerstin Gipperich
 Oberbergischer Kreis
 Der Landrat
 Amt für Immobilienwirtschaft
 und Infrastruktur
 Moltkestr. 42
 51643 Gummersbach
 Telefon: 02261 88-2318
 Telefax: 02261 88-2323
 E-Mail: kerstin.gipperich@obk.de

Download

Folgende Broschüren mit Informationen zum Thema Demografie finden Sie im Internet unter www.demografie-oberberg.de



Oberbergischer Kreis im Wandel
 Beitrag zur Kreisentwicklung
 Ausgabe 3/2012



Gemeindeporträts Oberbergischer Kreis
 Zahlen, Daten, Fakten
 Ausgabe 1/2013
 (voraussichtlich Januar 2013)

